# Arbeits- und Gesundheitsschutz in Bibliotheken

## am Beispiel der Gefährdungs-beurteilung

Inken Feldsien-Sudhaus

Stand 11.04.2011

TUHH
Technische Universität Hamburg-Harburg

# Arbeitsschutzgesetz ArbSchG

- **<u>Prävention</u>** als Ziel > s.a. "Grundsätze der Prävention„ BGV A1 (Januar 2010)

- Arbeitsschutz = **kontinuierlich** und **ganzheitlich**. Stellt einen Prozeß dar, wenn es erfolgreich sein soll.

- **Beteiligung** : Unterweisung der Mitarbeiter sowie Mitwirkungspflicht der Mitarbeiter

# Arbeitsschutzgesetz ArbSchG

- § 3 Grundpflichten des Arbeitgebers
- § 4 Allgemeine Grundsätze
- § 5 Beurteilung der Arbeitsbedingungen
- § 12 Unterweisung
- § 15 Pflichten der Beschäftigten
- § 16 Unterstützungspflichten
- § 17 Rechte der Beschäftigten

# Arbeitsschutzgesetz ArbSchG

Verantwortung

trägt jeder an seinem Arbeitsplatz

so weit, wie Weisungs- und Organisationsbefugnisse übertragen sind:

Subunternehmer, Führungskräfte sowie Mitarbeiter: für sich und andere, z.B. in der Einarbeitungsphase

# Arbeitsschutzgesetz ArbSchG

Gestaltung des Arbeitsschutzes soll betriebsbezogen und arbeitsplatzbezogen sein.

Der Rahmen dazu: Gesetze, Verordnungen, Berufsgenossenschaftliche Vorschriften (Unfallverhütungsvorschriften UVV), Technische Regeln

# Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG)

Beratung der Verantwortlichen durch:

- Sicherheitsfachkraft
- Betriebsärztlicher Dienst

Gemäß DGUV Vorschrift 2: Betriebsärzte und Fachkräfte für Sicherheit. Neu in 2011!

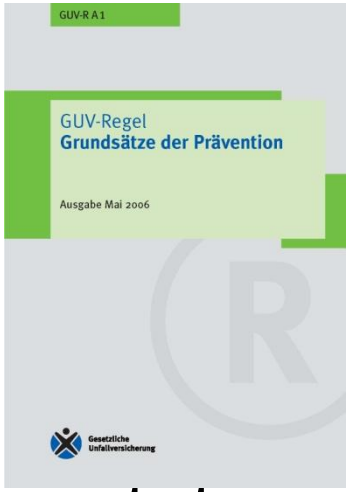
# Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG)

**Arbeitsschutzausschuß** nach § 11 ASiG

- Unternehmer/Arbeitgeber oder Beauftragte
- Fachkräfte für Arbeitssicherheit/ Sicherheitsingenieure
- Sicherheitsbeauftragte
- Betriebsarzt
- 2 Mitglieder des Betriebsrates bzw. PR

# Sicherheitsbeauftragte

## §20 BGV A1 (1.1.2010)




- Sind ehrenamtlich, beratend tätig, übernehmen keine juristische Verantwortung, sollten keine Vorgesetzten sein
- Fachkunde über Berufsgenossenschaft
- Ab 21 MA bis 150 MA >
  1 Sicherheitsbeauftragter (GUV-R-A1)

# Ersthelfer - §26 BGV A1 (1.1.2010)

- Ersthelfer müssen stets in ausreichender Anzahl über das Gebäude verteilt sein
- bei 2 bis 20 **anwesenden** Beschäftigten: mindestens ein Ersthelfer
- bei mehr als 20 **anwesenden** Beschäftigten: 5 % in Verwaltungen, 10% in Produktionsbetrieben

Technische Regel für Arbeitsstätten ASR A 4.3: Erste-Hilfe-Räume, Mittel und Einrichtungen zur Ersten Hilfe (Dez. 2010)

# EU-Richtlinie zu den BAP

**lange bekannt:**

**Richtlinie des Rates vom 29. Mai 1990 über die Mindestvorschriften bezüglich der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes bei der Arbeit an Bildschirmgeräten**

(Fünfte Einzelrichtlinie im Sinne von Artikel 16 Absatz 1 der Richtlinie 89/391/EWG); 90/270/EWG. (ABl. EG Nr. L 156 S. 14)

# Umsetzung EU in deutsches Recht

Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit an Bildschirmgeräten

(Bildschirmarbeitsverordnung - BildscharbV)

Vom 4. Dezember 1996 (BGBl. I 1996 S. 1841) -
Zuletzt geändert durch Art. 7 V v. 18.12.2008 I 22768

# Inhalte BildscharbV

**Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit an Bildschirmgeräten** - zuletzt geändert 18.12.2008

§ 1 Anwendungsbereich

§ 2 Begriffsbestimmungen

§ 3 **Beurteilung der Arbeitsbedingungen**

§ 4 Anforderungen an die Gestaltung

§ 5 Täglicher Arbeitsablauf

§ 6 Untersuchung der Augen und des Sehvermögens

Sowie **Anhang über an Bildschirmarbeitsplätze zu stellende Anforderungen**

# Gefährdungsbeurteilung

- Wer erstellt sie?
- Wer wird beteiligt?
- Was wird abgefragt?
- Wann wird sie erstellt?

Infos auch unter Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin BAuA oder www.ergo-online.de

# Gefährdungsbeurteilung

- Erfassung und systematische Einteilung der Arbeitsmittel und Anlagen, Erfassung und Dokumentation der erforderlichen Prüfung
- eine sich wiederholende Beurteilung der Arbeitsbedingungen:
  - Risikobewertung
  - Festlegen von Schutzmaßnahmen
  - Dokumentation der Ergebnisse der Gefährdungsbeurteilung

# Gefährdungsbeurteilung

Verschiedene Instrumente:

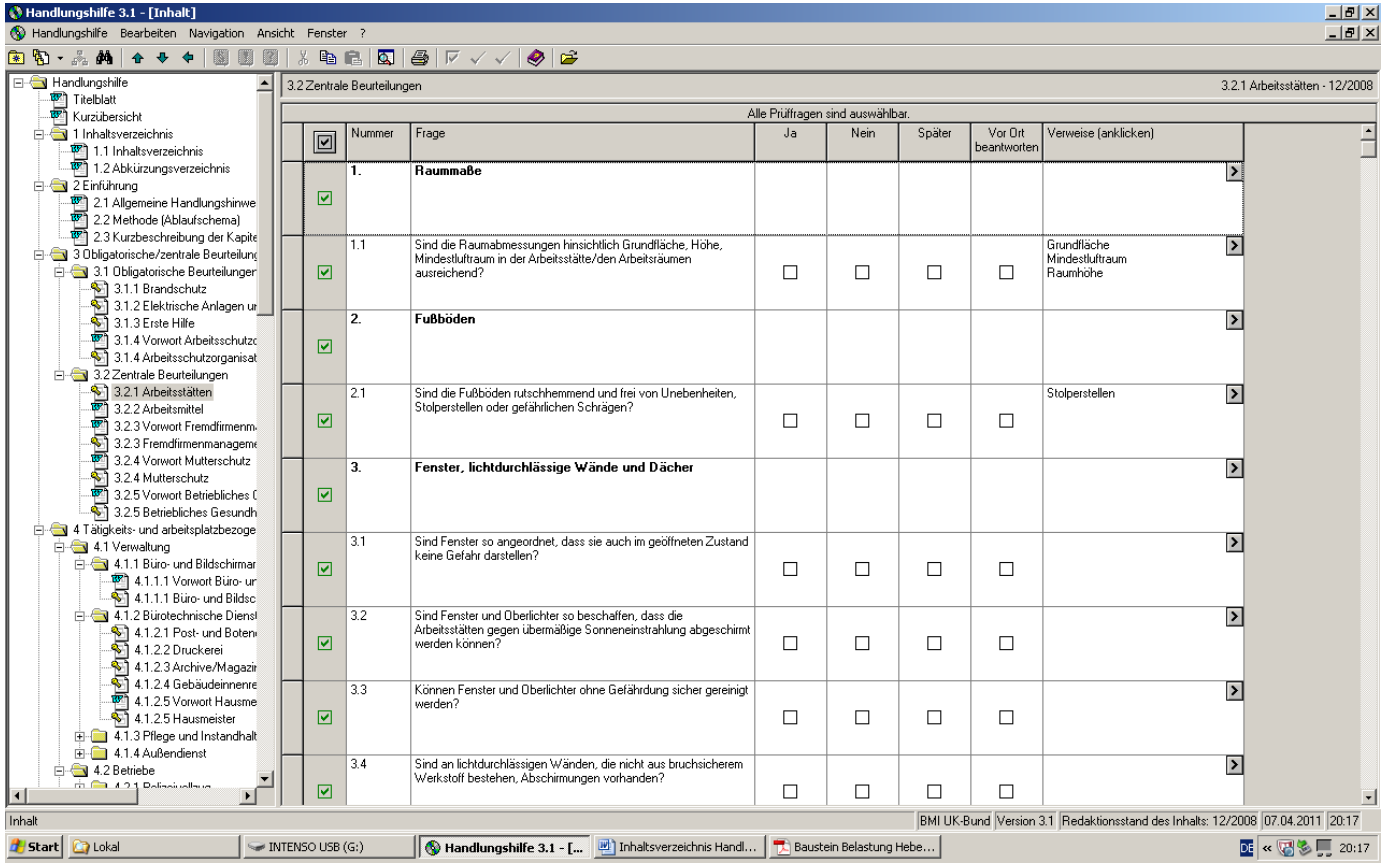
Praxishilfen aus Forschungsinstitutionen (Quelle VBG)

Für kleine Unternehmen: PRAXIS-KOMPAKT

Handlungshilfe zur Beurteilung der Arbeitsbedingungen (Unfallkasse des Bundes) > günstiges Programm

# Beurteilung Arbeitsbedingungen

## Unfallkasse Bund - Programm Handlungshilfe



# Beurteilung Arbeitsbedingungen

## Unfallkasse Bund - Prüfliste Büro und Bildschirmarbeitsplätze

| Lfd. Nr. | | Ja | Nein | Später | Vor Ort beantworten |
|---|---|---|---|---|---|
| **1.** | **Büroarbeitsplätze** | | | | |
| **1.1** | **Gerätesicherheit** | | | | |
| 1.1.1 | Tragen die am Arbeitsplatz verwendeten Arbeitsmittel das CE- und das GS-Zeichen? | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| 1.1.2 | Sind Kabel und Versorgungsleitungen im Raum und am Tisch sicher und stolperfrei verlegt? | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| **1.2** | **Unterrichtung/Unterweisung** | | | | |
| 1.2.1 | Werden die Beschäftigten über die spezifischen Gefährdungen bei der Arbeit unterwiesen und wird dies dokumentiert? | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| **1.3** | **Raumbedarf am Arbeitsplatz** | | | | |

# VBG Gefährdungsbeurteilung

| **Bewährte Maßnahmen und Anforderungen** | Handlungsbedarf? Ja | Nein | Aktivität bei Handlungsbedarf durch... bis... |
|---|---|---|---|
| Die Entscheidungs- und Weisungsbefugnisse sind eindeutig festgelegt und allen Beteiligten bekannt. | ○ | ○ | |
| Die Arbeitsaufgaben (Arbeitsanweisungen) enthalten die Verpflichtung zum sicheren und gesunden Arbeiten. | ○ | ○ | |
| Die Vereinbarungen sind getroffen, wie Konflikte zwischen Beschäftigten bzw. zwischen Beschäftigten und Führungskräften geregelt werden. | ○ | ○ | |
| Die erforderlichen Betriebsanweisungen sind erstellt und ausgehängt – zum Beispiel Umgang mit elektrischen Geräten, Anlagen und Leitungen, Leitern.<br><br>Praxishilfen „Betriebsanweisungen“ | ○ | ○ | |

© 2006 VBG - Hamburg

# Gefährdungsbeurteilung TUHH

TUHH
Technische Universität Hamburg-Harburg

## Arbeitsblatt Gefährdungen

TUHH, Institut für Mustertechnik

Bereich X-99, Gebäude: Y 21073
Hamburg, Straßennamen, Hausnummer

Datum: 01.01.09

Raum Nr.: 0001

Nutzgs.-Art: Ruheraum

Nutzer: Hr. Mustermann 1

nur grau unterlegte Zellen ausfüllen!

| | Wahrscheinlichkeit | Schadensausmaß (wenn, dann....) | Risikogruppe | Maßnahmen | Verantwortlich | erledigt: Ja/nein |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mechanische Gefährdung (scharfe Kanten, Bewegung)<br>*Wegfliegende Teile, Herabfallende Teile, Einzug in rotierende Teile, Abstürzen* | praktisch unmöglich | ohne Arbeitsunfall | 3 klein | Maßnahmen organisatorisch und personenbezogen ausreichend | | |
| Elektrische Gefährdung (Berührungsschutz, Isolation)<br>*Hineingeraten von elektrisch leitenden Teilen in stromführende Anlagenteile* | praktisch unmöglich | ohne Arbeitsunfall | 3 klein | Maßnahmen organisatorisch und personenbezogen ausreichend | | |
| Gafahrstoffe (Gase, Dämpfe)<br>*Augengefährdung* | praktisch unmöglich | ohne Arbeitsunfall | 3 klein | Maßnahmen organisatorisch und personenbezogen ausreichend | | |
| Biologische Gefährdung | praktisch unmöglich | ohne Arbeitsunfall | 3 klein | Maßnahmen organisatorisch und personenbezogen ausreichend | | |
| Brand- und Explosionsgefährdung<br>*Untersuchung und Lagerung von brennbaren, heißen Flüssigkeiten* | praktisch unmöglich | ohne Arbeitsunfall | 3 klein | Maßnahmen organisatorisch und personenbezogen ausreichend | | |
| Thermische Gefährdung<br>*Heiße Oberflächen* | praktisch unmöglich | ohne Arbeitsunfall | 3 klein | Maßnahmen organisatorisch und personenbezogen ausreichend | | |
| Gefährdung durch physikalische Einwirkungen (z.B. Lärm, Strahlung)<br>*Lärmemission, Körperschallemission* | praktisch unmöglich | ohne Arbeitsunfall | 3 klein | Maßnahmen organisatorisch und personenbezogen ausreichend | | |
| Gefährdung durch Umgebungsbedingungen ( Licht, Klima, Verkehrswege)<br>*Einatmen von Aerosolen durch heiße Öle und deren Additive* | praktisch unmöglich | ohne Arbeitsunfall | 3 klein | Maßnahmen organisatorisch und personenbezogen ausreichend | | |
| Physische Belastung (Arbeitsschwere)<br>*Eingeschränkte Bewegungsfreiheit* | praktisch unmöglich | ohne Arbeitsunfall | 3 klein | Maßnahmen organisatorisch und personenbezogen ausreichend | | |
| Wahrnehmung und Handhabbarkeit<br>*Keine Wahrnehmung von Grenzwertüberschreitungen* | praktisch unmöglich | ohne Arbeitsunfall | 3 klein | Maßnahmen organisatorisch und personenbezogen ausreichend | | |
| Sonstige Gefährdungen<br>*Hautkontakt mit chemischen Öl-Additiven* | praktisch unmöglich | ohne Arbeitsunfall | 3 klein | Maßnahmen organisatorisch und personenbezogen ausreichend | | |
| Psychische Belastungen<br>*Zeitdruck* | praktisch unmöglich | ohne Arbeitsunfall | 3 klein | Maßnahmen organisatorisch und personenbezogen ausreichend | | |
| Organisation (Qualifikatn., Unterweisg, Verantwortungsbew.sein, Arb.zeit)<br>*kritischer Verantwortungsumfang* | praktisch unmöglich | ohne Arbeitsunfall | 3 klein | Maßnahmen organisatorisch und personenbezogen ausreichend | | |

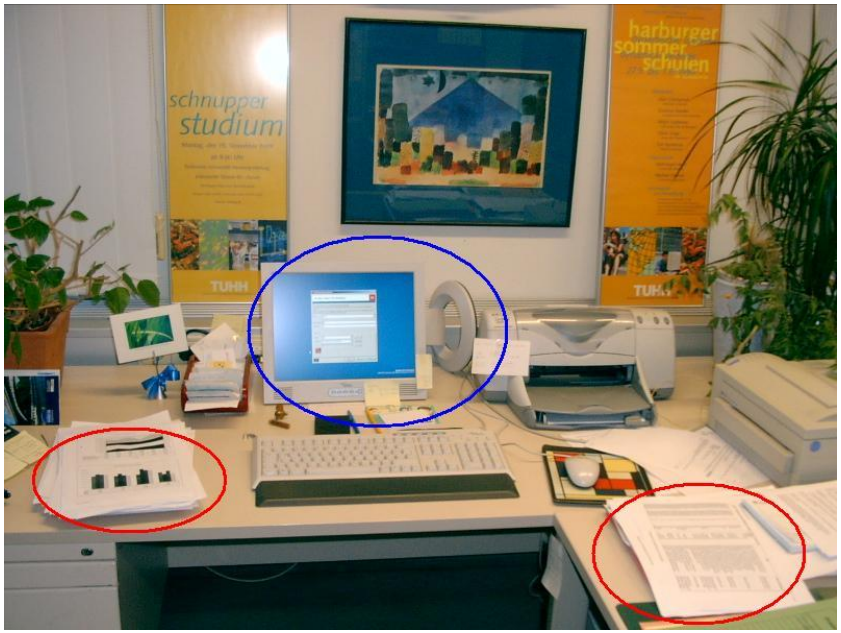
# Büro BGI 5001 - 10/2010 - S.43

TUHH
Technische Universität Hamburg-Harburg

## 1. Bildschirmdarstellung

| 1. | Gestaltungskriterium | Mögliche Maßnahmen | Mein Arbeitsplatz entspricht dem Kriterium | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|
| 1.1 | Der Bildschirm ist so eingestellt, dass die Zeichen ausreichend groß und deutlich zu erkennen sind. | Helligkeit und Kontrast am Gerät einstellen. | ☐ Ja ☐ Nein | |
| 1.2 | Die Zeichen erscheinen als Positivdarstellung.<br>So:<br>POSITIV POSITIV<br>Nicht so:<br>NEGATIV NEGATIV | Zeichendarstellung am Gerät einstellen. | ☐ Ja ☐ Nein | |
| 1.3 | Die Zeichenhöhe entspricht den Angaben:<br>• 500 mm Sehabstand; 3,2 bis 4,5 mm<br>• 600 mm Sehabstand; 3,9 bis 5,5 mm<br>• 700 mm Sehabstand; 4,5 bis 6,4 mm<br>• 800 mm Sehabstand; 5,2 bis 7,3 mm | Die Zeichenhöhe eines Großbuchstabens messen, Schablone oder Lineal verwenden, gegebenenfalls die Schriftgröße per Software einstellen oder die Auflösung ändern – zum Beispiel unter Windows über Systemsteuerung. | ☐ Ja ☐ Nein | |

# Arbeitsschutz bedeutet auch Selbstdisziplin!



Bei Rückfragen:
feldsien-sudhaus[at]tu-harburg.de